



GOOD PRACTICE AWARD COMMUNITY NURSING 2024 PLAUDER-CAFÉ

Ein Projekt zur niederschweligen Förderung der Gesundheitskompetenz der
Bevölkerung über 65 Jahre in Laa an der Thaya

12. APRIL 2024

COMMUNITY NURSE LAA – PROJEKTNUMMER: 70529

Stadtgemeinde Laa an der Thaya

Autorinnen: Mag.^a Anita Eshjarian, DGKP Sabine Schmid

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Was ist das Plauder-Café?.....	2
3.	Zielsetzung für die Umsetzung des Plauder-Cafés.....	2
4.	Umsetzung des Projekts	3
5.	Resümee aus der bisherigen Projektumsetzung	5
6.	Abbildungsverzeichnis	5

1. Einleitung

Im Oktober 2022 hat die Stadtgemeinde Laa an der Thaya mit der Umsetzung des Projekts „Community Nurse Laa“ begonnen mit der Zielsetzung, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in der Altersgruppe 60 plus zu steigern und sie bei Fragen zum Thema Pflege professionell unterstützen zu können. Daraus resultierend, erwarten wir eine allgemeine Verbesserung des Gesundheitszustandes innerhalb der Zielgruppe sowie ein höheres Bewusstsein und eine Informationssteigerung bezüglich verschiedener Gesundheitsthemen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden seit Projektanfang verschiedenste Maßnahmen gesetzt, angefangen von einer Auftaktveranstaltung, in der das Projekt bzw. die Community Nurse vorgestellt wurde, über die Seniorenjause, bei denen die Community Nurse mittlerweile einen festen Bestandteil des Programms bietet, bis hin zu dem Plauder-Café, welches eine zentrale Maßnahme des Projekts bildet und in diesem Essay vorgestellt werden soll.

2. Was ist das Plauder-Café?

Das Konzept des Plauder-Cafés dient dazu, einen Ort zu schaffen an dem die Zielgruppe niederschwellig über essenzielle Gesundheitsthemen informiert werden kann.

Die Themengebiete sind an die alltäglichen Probleme bzw. Herausforderungen der Zielgruppe orientiert, darunter z. B. „gesunder Schlaf“, „24-Stunden-Betreuung“ oder „Erwachsenenvertretung“. Somit sollen Problemfelder angerissen werden, die für die Bevölkerung tatsächliche Hürden bilden und somit einen einfachen Einstieg in die Thematik bieten. Die Themenfelder sollen auch einen Denkanstoß bieten, um schwierige „Baustellen“, wie z. B. eine 24-Stunden-Betreuung, anzupacken. Zudem soll durch die kostenlose Beratung sichergestellt werden, dass alle Bevölkerungsschichten erreicht werden können.

Die Teilnehmerzahl ist bewusst beschränkt (10-20 Personen), damit man in einer kleinen Gruppe auf individuelle Fragen eingehen und jeden und jede Teilnehmer:in im Anschluss an den Informationsvortrag einzeln betreuen kann. Im Rahmen dieser Einzelgespräche wird auf die individuellen Fragen eingegangen, und falls die Community Nurse merkt, dass eine vertiefende Beratung notwendig ist, wird ein Folgetermin für eine Einzelberatung im Rathaus oder bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause angeboten.

3. Zielsetzung für die Umsetzung des Plauder-Cafés

Im Vordergrund steht bei diesem Projekt die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins sowie die Steigerung der Gesundheitskompetenz. Durch die Verbesserung des Informationsflusses soll zum einen auf Themenfelder aufmerksam gemacht werden, die oft nicht als Problem angesehen bzw. nicht ernst genommen werden oder in der eigenen Wahrnehmung oft heruntergespielt werden, wie z. B. der Einfluss von Schlaf auf die Gesundheit. Zum anderen soll der Zielgruppe der Einstieg in Themenfelder eröffnet werden, die oft eine Hürde darstellen, wie z. B. die Betreuung im Alter. Dabei soll der Informationsvortrag einen „soften“ Einstieg in die Thematik bieten, zugleich können im Anschluss in einem ungezwungenen Rahmen individuelle Fragen beantwortet werden.

Aus der bisherigen Tätigkeit der Community Nurse ergibt sich, dass Betroffene oft eine Hemmung haben, sich einen ersten Beratungstermin zu vereinbaren. Hier soll das Plauder-Café Abhilfe schaffen und die Zielgruppe auch dazu anregen, für tiefergehende Fragen und Problematiken einen anschließenden Beratungstermin zu vereinbaren.

4. Umsetzung des Projekts

In einem ersten Schritt musste genügend Aufmerksamkeit auf das Projekt gerichtet werden, um die Zielgruppe erreichen zu können. Dies wurde anhand zahlreicher Medien erreicht. Es erging eine Postwurfsendung mit dem zum Projekt entworfenen Flyer an alle Haushalte. Zudem wurden eigens erstellte Plakate in den in der Gemeinde befindlichen Schaukästen, zentralen Geschäften sowie bei Gesundheitspartnerinnen und -partnern, wie in Arztpraxen und der Apotheke, aufgehängt. Auch in der Gemeindezeitung, die für die ins Auge gefasste Altersgruppe ein wichtiges Medium darstellt, wurde das Plauder-Café mit einem entsprechenden Artikel angekündigt. Auch auf Social Media wurde vielfach auf das geplante Projekt aufmerksam gemacht, was zwar nicht die erste Anlaufstelle für die Zielgruppe ist, doch die Intention war, dass die Angehörigen bzw. das Umfeld die Werbung sieht und darauf hinweist. Teilweise sind auch Angehörige selbst Teil der Zielgruppe, vor allem wenn es um Themenfelder wie z. B. die 24-Stunden-Betreuung geht. Hier sind Angehörige der Betroffenen teilweise eine Schlüsselfigur, um die Betreuung anzugehen bzw. mit den Betroffenen über das Thema zu sprechen.



Plauder-Café

mit der Community Nurse Laa

**Kosten-
loser
Service**

für alle Bürgerinnen
und Bürger aus Laa, Hanfthal,
Ungerdorf, Kottingneusiedl und
Wulzeshofen über 65 Jahre die
sich zu den **Themen Pflege
und Gesundheit** in kleiner
Gruppe informieren
und austauschen
möchten.

Termine: **Jeden 2. Donnerstag um 14:00 Uhr**

- | | |
|------------|---|
| 11.01.2024 | Gesunder Schlaf
Was fördert das Ein- und Durchschlafen? |
| 08.02.2024 | 24-Stunden-Betreuung
Wie funktioniert sie? Voraussetzungen,
Abwicklung und Fördermöglichkeiten |
| 14.03.2024 | Ihr Pflegegeldantrag
Antragstellung und Vorbereitung
auf Begutachtung |

**Ort: Laa Plus Gesundheitszentrum,
Thermenallee 7, 1. Stock Top 3**

NAH FÜR DICH. DA FÜR DICH.



Auf Ihr Kommen freut sich
Community Nurse
Sabine Schmid
02522/2501 607
cn@laa.at



**Um Anmeldung
wird gebeten!**



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Abbildung 1: Plakat für das erste Quartal des Plauder-Cafés

Im Vorfeld wurde die Teilnehmerzahl bewusst beschränkt, damit die Teilnehmenden individuell betreut werden konnten. Interessierte konnten sich nach Durchsicht des aktuellen Themas für den entsprechenden Vortrag anmelden.

Je nachdem, um welches Themengebiet es geht, wird der Vortrag entweder von der Community Nurse selbst gehalten oder es werden entsprechende Expertinnen und Experten hinzugezogen.

5. Resümee aus der bisherigen Projektumsetzung

Sehr positiv ist hervorzuheben, dass das Plauder-Café dem Gesamtprojekt „Community Nursing Laa“ einen kräftigen Push gegeben hat! Wir konnten im Anschluss an die Vorträge viele neue Beratungstermine von Personen verzeichnen, die beim Plauder-Café teilgenommen hatten. Diese Beratungen hätten sich außerhalb bzw. ohne den Vortragsrahmen nicht ergeben.

Zudem führen die Vorträge auch zu einer Vernetzung zwischen der Zielgruppe und den Gesundheitspartnerinnen und -partnern in den einschlägigen Bereichen und es können so Kontakte vermittelt werden, die für die Teilnehmer:innen sehr wichtig sein können.

Es ist nach den ersten paar Vortragsterminen schon ersichtlich, dass Teilnehmende sehr interessiert an den Themengebieten sind und oft bereits mit sehr spezifischen Fragen zum Vortrag kommen. Es sind auch jedes Mal andere Teilnehmer:innen in der Runde, was darauf schließen lässt, dass die Personen aus der Zielgruppe zu jenen Vorträgen kommen, bei denen für sie ein spezifisches Interesse vorliegt bzw. eine Problematik vorhanden ist. Im Anschluss an den Vortrag ergeben sich für diese Teilnehmer:innen oft weitere, tiefergehende Fragen, die entweder gleich vor Ort behandelt und beantwortet werden oder bei einem folgenden Beratungstermin mit der Community Nurse besprochen werden können.

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Plakat für das erste Quartal des Plauder-Café 4